

Bilder einer Ausstellung

Der Komponist

Der russische Komponist Modest Petrowitsch Mussorgsky wurde hauptsächlich durch seine Oper „Boris Godunow“ bekannt. Er war Offizier und Beamter. Das Komponieren betrieb er, ohne auf die musikalischen Regeln der damaligen Zeit zu achten. Er machte daher sozusagen schon Zukunftsmusik, während die Kollegen ihn eher als Dilettanten (Laien, Nichtfachmann) betrachteten.

Das Werk

Nachhaltigen Eindruck hinterließ Modest Mussorgsky aber mit einem genialen Klavierwerk. Als im 1873 sein bester Freund Viktor Hartmann verstarb, ein Architekt und Maler, widmete Mussorgsky ihm eine Komposition, die er "Bilder einer Ausstellung" nannte. Die Anregung dafür gab ihm eine Ausstellung mit Bildern des verstorbenen Freundes. Die Eindrücke, die er beim Betrachten der Bilder hatte, setzte er um in eine Reihe von kleinen Musikstücken mit sehr unterschiedlichem Charakter. Es entstanden für zehn Bilder zehn Sätze, die den Bildinhalt laut-malerisch umsetzen. Die zehn Teile werden verbunden durch den musikalischen Gang von Bild zu Bild, der "Promenade".

Die „Bilder“ bzw. die Sätze

Promenade

Eröffnung der Ausstellung und die Verbindung zwischen einzelnen Sätzen.

Der Gnom

Ein verkrüppelter Zwerg treibt sein merkwürdiges Unwesen, dargestellt durch unvermutete Instrumentalbewegungen, ausgefallene Harmonik und Tempoänderungen.

Das alte Schloss

Vor dem Zuhörer erhebt sich ein mittelalterliches Schloss mit all seinen dunklen Winkeln. Aus der Ferne erklingt eine schmeichelnde Melodie, vielleicht von einem Minnesänger?

Tuilerien

Kinder spielen, springen und streiten im berühmten Pariser Park.

Bydlo

Ein Bydlo ist der schwere Ochsenkarren der polnischen Bauern. Man hört ihn förmlich, wie er schwerfällig über die steinigen Wege rumpelt.

Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen

Die jungen Küken versuchen mit dem Tanz ihre ersten eigenen Schritte, fröhlich, unbekümmert, aber auch tastend unbeholfen.

Samuel Goldberg und Schmuyle

Zwei polnische Juden streiten sich. Der eine ist ein armer Mensch, der jammert und fleht. Der andere ist reich und selbstgerecht.

Der Marktplatz von Limoges

Die Zuhörer tauchen ein in das geschäftige Treiben des Marktes.

Die Katakomben

Durch das unterirdische Gewölbe in Paris – Flucht- und Begräbnisstätte der Christen – dringt eindringliche Trauermusik.

Die Hütte der Baba Yaga

Die Baba Yaga ist die böse Hexe des russischen Märchens. Zaubernd und Unheil stiftend geistert sie durch die Welt.

Das große Tor von Kiew

Durch das gewaltige Tor strömt eine riesige Menschenmenge. Glockengeläut und feierlich getragene, gewaltige Klänge bilden ein großartiges Finale.

Bearbeitungen

Das ursprüngliche Klavierwerk Mussorgskis wurde später vom französischen Komponisten Maurice Ravel (1875 – 1937) für das Orchester bearbeitet.

Diese als eine der einfühlsamsten Bearbeitungen der Musikgeschichte gelobte Ausgestaltung trug wesentlich auch zur weiteren Verbreitung und Berühmtheit der "Bilder einer Ausstellung" bei.

Immer wieder wurde dieses Werk von Musikern aufgegriffen. So legte die Rockgruppe Emerson, Lake and Palmer in den 70er-Jahren eine gelungene Rockfassung mit Gesang vor (Pictures at an Exhibition). Der Japaner Isao Tomita bearbeitete die Komposition ausschließlich für den Synthesizer.